

Chuck Spezzano
Woran hängt dein Herz?

Chuck Spezzano

Woran hängt dein Herz?

Prüfe alles und entscheide dich für das Gute

Illustrationen von Petra Kühne

Übersetzung aus dem Englischen:
Ulrike Kraemer

Originaltitel:
The Healing Idols Deck
Copyright © 2014 Chuck Spezzano

1. Auflage 2017

Verlag Via Nova, Alte Landstr. 12, 36100 Petersberg

Telefon: (06 61) 6 29 73

Fax: (06 61) 96 79 560

E-Mail: info@verlag-vianova.de

Internet: www.verlag-vianova.de

Umschlaggestaltung: Guter Punkt, München

Illustrationen: Petra Kühne

Satz: Sebastian Carl, 83123 Amerang

Herstellung: Forster Media GmbH & Co KG, Bonn

© Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-86616-391-1

Widmung

Meinen Schwestern Carol und Kathy
und meinem Bruder Peter.

Danksagungen

Dieses Kartenset und das dazugehörige Buch waren vom Entwurf bis zur Fertigstellung vier Jahre lang im Werden begriffen.

Ich möchte meiner Frau Lency für ihre unermüdliche Liebe und Unterstützung danken.

Ich möchte meinen Kindern Christopher und J'aime für ihre Liebe und dafür danken, dass sie eine unaufhörliche Quelle der Inspiration für mich sind.

Ich danke meiner Büroleiterin Charlie Latiolais, meiner Schreibkraft Sunny und unserer Haushälterin Harrylne, die unermüdlich dafür sorgen, dass alles wie am Schnürchen läuft.

Mein letzter Dank gilt wie immer *Ein Kurs in Wundern*, dem Buch, das mein Leben am tiefsten inspiriert hat und ohne das ich niemals etwas über Götzen und über das Ausmaß erfahren hätte, in dem sie uns im Leben zurückhalten können.

Inhalt

Vorwort	12
Einführung.....	14
Prinzip 1: Schmerz und Götzen.....	36
Prinzip 2: Wonach wir streben	43
Prinzip 3: Götzen und Glaubenssätze.....	47
Prinzip 4: Die Welt und Götzen.....	50
Prinzip 5: Die Entstehung von Götzen	51
Prinzip 6: Götzen als Ablenkung von deiner Lebensaufgabe	53
Prinzip 7: Götzen und die große Verwechslung	55
Prinzip 8: Die Welt ist ein Spiegel unseres Geistes	60
Prinzip 9: Figuren im Traum	61
Prinzip 10: Alles oder nichts	63
Prinzip 11: Der Teufelskreis aus Götzen und Leiden.....	64
Prinzip 12: Götzen und der Kampf mit GOTT.....	66
Prinzip 13: Was Götzen blockieren	67
Prinzip 14: Das einladen, was bereits gegenwärtig ist	69
Prinzip 15: Was Götzen verbergen	70
Wie man die Karten verwendet	73
Befragung zur Heilung von Götzen.....	74
Befragung zum Wunder.....	75
Befragung zur Bestimmung deiner Beziehung.....	77
Befragung zur Beziehung I.....	82
Befragung zur Beziehung II.....	87
Die Gaben- und Gnadenkarten	93
1 Angebot.....	94
2 Belohnung	96
3 Bestimmung	97
4 Danksagung	99
5 Das Licht	101
6 Das Tao.....	102
7 Den Kanal öffnen.....	104
8 Der Fluss der Fülle.....	105
9 Der Gral	108
10 Der heilige Augenblick	109

11	Der Name Gottes.....	111
12	Der stille Geist	112
13	Die großen Strahlen	114
14	Die heilige Beziehung	116
15	Die himmlischen Auen	118
16	Die Stimme Gottes.....	120
17	Die Welt retten	121
18	Einheit	122
19	Ekstase	123
20	Emotionale Reife.....	125
21	Erinnerung	127
22	Gaben	128
23	Glaube	130
24	Glück	131
25	Gottes Kindern helfen.....	133
26	Gottes Wille	135
27	Großzügigkeit.....	136
28	Herrlichkeit	138
29	Hingabe	140
30	In Gott ruhen.....	142
31	Nähe	143
32	Reiner Geist.....	145
33	Selbstvergebung	148
34	Selbstwert.....	149
35	Stärke	151
36	Übersinnliche Gaben	152
37	Unschuld.....	154
38	Vortreten	156
39	Wahrheit	158
40	Wiedergeburt.....	160

Die Götzenkarten	163
41 Der Götze der Aufopferung	164
42 Der Götze der Angst	166
43 Der Götze der Beherrschung.....	168
44 Der Götze der Besonderheit.....	170
45 Der Götze der Beziehungen	173
46 Der Götze der Depression	175
47 Der Götze der Drogen	176
48 Der Götze der Gier.....	178
49 Der Götze der Grausamkeit	180

50	Der Götze der Kontrolle.....	182
51	Der Götze der Krankheit.....	183
52	Der Götze der Kreuzigung.....	185
53	Der Götze der Schuld.....	188
54	Der Götze der Schwäche.....	189
55	Der Götze der Selbstkonzepte.....	191
56	Der Götze der Unabhängigkeit.....	192
57	Der Götze der Verliebtheit.....	194
58	Der Götze des Bösen und der Sündhaftigkeit.....	196
59	Der Götze des Chaos.....	198
60	Der Götze des Erfolges.....	200
61	Der Götze des Essens.....	202
62	Der Götze des Geldes.....	205
63	Der Götze des Gewinnens.....	206
64	Der Götze des Glamours.....	208
65	Der Götze des Herzensbruchs.....	209
66	Der Götze des Konsums.....	211
67	Der Götze des Körpers.....	213
68	Der Götze des Leidens.....	215
69	Der Götze des Rechthabens.....	217
70	Der Götze des Ruhms.....	218
71	Der Götze des Schlafs.....	220
72	Der Götze des Schmerzes.....	221
73	Der Götze des Sex.....	223
74	Der Götze des Todes.....	225
75	Der Götze des Träumens.....	227
76	Der Götze des Verlustes.....	229
77	Der Götze harter Arbeit.....	231
78	Illusion.....	232
79	Sklave von Götzen.....	233
80	Versuchung.....	235

Götzen

„Der Götzen Sklave ist ein williger Sklave. Denn willig muss er sein, um sich anbetend vor dem zu verneigen, was kein Leben hat, und im Ohnmächtigen nach Macht zu suchen. Was ist dem heiligen GOTTES-SOHN geschehen, dass dies sein Wunsch sein konnte: sich tiefer noch fallen zu lassen als die Steine auf dem Boden und sich an Götzen dann zu wenden, um ihn aufzuheben? So höre denn deine Geschichte in dem Traum, den du gemacht hast, und frage dich, ob es nicht die Wahrheit ist, dass du glaubst, es sei kein Traum.

Kleines Kind, das Licht ist da. Du träumst nur, und Götzen sind das Spielzeug, von dem du träumst, du würdest mit ihm spielen. Wer sonst als Kinder braucht denn Spielzeug? Sie geben vor, über die Welt zu herrschen, und geben ihren Spielsachen die Macht, sich zu bewegen, zu reden und zu denken, zu fühlen und für sie zu sprechen. Doch alles, was so erscheint, als tue es ihr Spielzeug, vollzieht sich im Geist derer, die mit ihm spielen. Sie aber sind eifrig bemüht zu vergessen, dass sie den Traum erfanden, in dem ihr Spielzeug wirklich ist, und merken nicht, dass seine Wünsche ihre eigenen sind.

Alpträume sind kindische Träume. Das Spielzeug wandte sich gegen das Kind, das glaubt, dass es ihm Wirklichkeit verliehen hat. Doch kann ein Traum angreifen? Oder kann ein Spielzeug groß, gefährlich, wild und grimmig werden? Das glaubt das Kind, weil es seine eigenen Gedanken fürchtet und sie stattdessen den Spielsachen gibt. Und deren Wirklichkeit wird dann zu seiner eigenen, weil sie es dadurch vor seinen Gedanken zu erlösen scheinen. Tatsächlich halten sie seine Gedanken wirklich und lebendig [...]

Der Traum des Urteils ist ein Spiel für Kinder, in dem das Kind zum Vater wird: machtvoll, doch mit der kleinen Weisheit eines Kindes [...] Und schlimme Dinge scheinen zu geschehen, und es hat Angst vor all dem Chaos in einer Welt, die, wie es glaubt, regiert wird von Gesetzen, die es machte. Doch ist die wirkliche Welt unberührt von jener Welt, die es für wirklich hält. Auch sind ihre Gesetze nicht verändert worden, nur weil es sie nicht versteht.“

Ein Kurs in Wundern, T-29.IX.1:1-4, 4:3-8, 5:1-7, 6:4, 6:7-9

Vorwort

Das vorliegende Kartenset hilft dir, Götzen sowohl im Alltag als auch tief im Unbewussten aufzuspüren. Im Laufe meiner inzwischen mehr als vierzigjährigen Arbeit in einem Heilberuf habe ich nicht nur erkannt, dass Götzen ein Urthema sind, das weit in die Vergangenheit zurückreicht, sondern auch, dass sie in enorm hohem Maße in alles verstrickt sind, was uns im Leben zurückhält. Götzen reichen von den elementarsten Aspekten des menschlichen Leidens bis hin zur größten spirituellen Falle, die es gibt – dem Kampf mit Gott.

Die Götzenkarten zeigen uns somit, was uns im Alltag zurückhält. Zugleich sind sie unerschrocken spirituell, weil dies unsere grundlegende Wirklichkeit ist. Götzen können in allen Stadien unserer persönlichen Entwicklung eine Falle sein. Im Stadium der Einheit – einem der beiden letzten Stadien, ehe wir zum EINSSEIN gelangen – können sie uns das Gefühl geben, dass wir in unserer persönlichen Entwicklung oder auf unserem spirituellen Weg keinen Schritt vorangekommen sind.

Götzen bilden den Kern von allem, was falsch ist in unserer Welt. Mit ihren Illusionen nähren sie die Dunkelheit der Welt und lenken uns von den Dingen ab, die einen transzendenten Wert besitzen und uns über diese Welt hinausbringen können. Liebe, Heilung und Hilfe lassen ein Bewusstsein für unser Verbundensein und schließlich für das EINSSEIN entstehen.

Du kannst das Kartenset für deine alltäglichen Probleme ebenso benutzen wie für das, was wie eine unsichtbare Wand deinem Glück und deiner spirituellen Entwicklung im Weg zu stehen scheint. Es soll dir helfen, das Bezugssystem der Welt aus einer psychologisch-spirituellen bzw. einer transpersonalen Perspektive zu verstehen. Es soll dir in der Welt helfen, gleichzeitig aber auch, die Welt zu überschreiten und in eine Welt einzutreten, die auf Liebe und Wahrheit aufgebaut ist, eine vollkommene Welt, die sich in den HIMMEL SELBST hinein öffnet.

Wie alle bisherigen Kartensets der *Psychology of Vision* können auch diese Karten um ihres Unterhaltungswertes willen benutzt werden. Ihr weit größerer Wert liegt jedoch darin, dass sie dich auf die verborgenen Fallen hinweisen, die nicht nur deinem Erfolg, sondern auch deiner Entwicklung in Liebe und Freude im Weg stehen. Das vorliegende Kartenset kann gemeinsam mit

den anderen Kartensets der *Psychology of Vision* verwendet werden, um eine Landkarte des Geistes zu erstellen, verborgene Fallen aufzudecken und Prinzipien der Heilung aufzuzeigen, die dich befreien können.

Viel Vergnügen!

Sei ohne Sorge!

Sei glücklich!

Sei Liebe!

Einführung

- Ein Götze ist eine Illusion, die wir erfunden haben.
- Ein Götze ist ein falscher Gott, von dem wir glauben, er könne uns retten oder uns glücklich machen.
- Götzen halten uns in einer Welt der Trennung und der Dualität gefangen.
- Götzen sind Illusionen, die einen Teufelskreis aus Illusionen in Gang setzen.
- Jenseits dieser illusionären Welt liegt eine vollkommene Welt, und jenseits dieser Welt liegen wiederum das Licht und die Liebe des HIMMELS.
- Götzen enttäuschen oder frustrieren uns. Sie können uns nur für den Augenblick erfüllen.
- Götzen rühren von Urteilen her, die wir über uns selbst gefällt haben. Dann spalten wir diese Urteile ab, verdrängen sie und projizieren sie schließlich auf die Welt. Wenn wir unsere innere Bedürftigkeit, Leere und Einsamkeit fühlen, suchen wir nach den fehlenden Anteilen von uns selbst, die wir nach außen projiziert haben, denen die Bedeutung, die wir ihnen geben, nun jedoch einen besonderen Glanz verleiht.
- Götzen stehen für Dinge, die wir zu brauchen glauben, die aber unser Bewusstsein spalten, weil sie selbst aus einem gespaltenen Bewusstsein heraus entstanden sind. Wir wollen sie haben und wollen sie gleichzeitig nicht haben, was dazu führt, dass wir sie nicht haben, sobald wir sie haben wollen. Wir wollen das haben, was wir haben wollen, aber gleichzeitig wollen wir auch unsere Unabhängigkeit bewahren. Das eine verbindet uns, während das andere uns trennt.
- Wenn wir den ersehnten Götzen endlich haben, schauen wir uns entweder schon bald nach einem anderen Götzen um, weil der Götze, den wir bekommen haben, uns keine Erfüllung gebracht hat, oder wir geben desillusioniert, enttäuscht und verzagt auf. Depression ist ein sicheres Zeichen dafür, dass wir einen Götzen verloren haben.
- Götzen stehen für den größten Fehler, den wir machen können und der in dem Glauben besteht, etwas außerhalb von uns könne uns ein Gefühl der Vollständigkeit vermitteln und uns glücklich machen. Unser Glück rührt jedoch von dem her, was wir geben und empfangen. Es rührt niemals von dem her, was wir nehmen oder bekommen. Wir versuchen zu neh-

men, weil wir unabhängig bleiben wollen, um uns nicht neu verbinden zu müssen. Dabei würde Verbundenheit uns ermöglichen, das zu empfangen, was wir haben wollen. Unser Versuch zu nehmen hat Zurückweisung und Rache zur Folge. Bekommen bringt uns keine Erfüllung. Es führt dazu, dass wir gierig werden, weil es uns keine Befriedigung schenkt.

- Die Enttäuschung und die zerschlagenen Träume, die eine Folge unserer Götzen sind, führen uns zu Verzagtheit, Depression und zum Tod hin.
- Das Ego benutzt Götzen, um dafür zu sorgen, dass wir auf seine Welt ausgerichtet und ihr verschrieben bleiben.
- Es gibt einen Teufelskreis aus Götzen, Schmerz, Urteil und Groll. Dies sind Angriffsformen, mit deren Hilfe das Ego uns in einem letzten verzweifelten Versuch von der LIEBE, von unserem SELBST und von GOTT fernhalten will.
- Es gibt einen Teufelskreis aus Götzen, zerschlagenen Träumen und der Entstehung unseres Egos.
- Es gibt auch einen Teufelskreis aus Götzen und dem Ego, das die Identität ist, die wir uns selbst gegeben haben. Das Ego entsteht aus Trennung, Schmerz, Illusion und dem Bedürfnis, das von der Zerstörung unserer Verbundenheit herrührt, die uns nach Götzen suchen lässt.
- Götzen hindern uns an der Erkenntnis, dass das Leben noch mehr für uns bereithält und dass wir die Liebe, den HIMMEL und GOTT erfahren könnten, denn dies sind die Dinge, auf die wir uns in Frieden und Freude hin entwickeln.

Götzen sind die Dinge, von denen wir glauben, sie könnten uns retten, uns Sicherheit geben oder uns glücklich machen. Es gibt viele Dinge in der Welt, die dazu imstande sind, aber immer nur für den Augenblick. Wenn wir nach anderen Menschen oder äußeren Dingen suchen, damit sie uns glücklich machen oder uns helfen, Probleme zu überwinden, oder wenn wir sie benutzen, um mit ihrer Hilfe durch die Nacht zu kommen, dann verwandeln wir sie und uns selbst in ein Objekt und erheben sie zu falschen Göttern.

Wir missbrauchen Dinge wie Essen, Sex oder Erfolg, einen anderen Menschen oder eine Beziehung, wenn wir versuchen, sie zu etwas zu machen, was sie nicht sind. Wir tun es aus dem Versuch heraus, etwas zu sein, das wir nicht sind. Wir machen uns selbst zu einem Ego und zu einem Körper. Wir versuchen, eine Sache zu GOTT zu machen in dem Glauben, dass sie unser HIMMEL sein kann. Dinge sind von ihrem Wesen her dazu jedoch nicht in der Lage. Wir versuchen, sie zu etwas zu machen, das sie nicht sind. Wir wollen sie dazu zwingen, etwas zu sein, das sie nicht sind. Anschließend können wir nicht akzeptieren, dass sie nicht zu dem werden, was wir aus

ihnen machen wollten. Unser Mangel an Akzeptanz äußert sich in Gefühlen der Verletztheit oder sogar in einem Herzensbruch. Wenn wir etwas zu einem Götzen machen und enttäuscht oder desillusioniert werden, leiden wir. Diese Emotionen benutzen wir dann als eine Form von emotionaler Manipulation oder Kontrolle, um zu bekommen, was wir wollten. Wenn der Versuch, andere Menschen zu kontrollieren, nicht gelingt, sind wir enttäuscht. Desillusionierung oder sogar zerschlagene Träume können sich aber auch einstellen, wenn wir bekommen, was wir wollen. Der unerträgliche Schmerz des Herzensbruchs, den ein zerschlagener Traum erzeugt, ist ein sicheres Anzeichen für einen Götzen.

Dieser Herzensbruch setzt ein Muster aus Rache, Hass und Selbsthass in Gang. Rache führt dazu, dass wir versuchen, uns selbst oder andere Menschen zu verletzen, um uns an jemandem zu rächen. Wir greifen ihn an, weil er unsere Bedürfnisse nicht erfüllt. Unser Hass – wie übrigens jede Form von emotionalem Schmerz – ist ein Zeichen dafür, dass wir es mit einem Götzen zu tun haben. Die Teufelskreise aus Selbsthass und Hass, Rache, Herzensbruch und zerschlagenen Träumen entwickeln eine äußerst zerstörerische Wirkung. Alle diese Dinge sind Formen von Schmerz und von emotionaler Unreife, die zum Leiden in der Welt beitragen. Wir ziehen uns vom Leben zurück, und dies ist ein Fehler, der dazu führt, dass wir uns dem Tod zuwenden. *Eine Emotion kann nur dann entstehen, wenn wir versuchen, etwas außerhalb von uns zu bekommen, weil wir glauben, dass es unsere QUELLE ist.* Dies ist ein Götze, ein falscher Gott, den wir anbeten. Er hat Schmerz, Enttäuschung, zerschlagene Träume und schließlich den Tod zur Folge.

Die Teufelskreise aus Rache und Herzensbruch, Hass und Selbsthass sind nur zwei der abwärts führenden Spiralen, die uns zynisch machen können. Wenn diese ernüchternden Ereignisse geschehen, haben wir eine Wahl. Zerschlagene Träume gehören zu den schmerzhaftesten Erfahrungen, die wir im Leben machen können, und sie führen rasch zu Bitterkeit und Depression. Es steht zu hoffen, dass wir solche Enttäuschungen nutzen, um zu erkennen, dass wir einen Fehler gemacht und unseren Glauben in die falsche Sache investiert haben, und dass wir uns dann darangeben, diesen Fehler zu berichtigen. Der erste Schritt kann in der Erkenntnis bestehen, dass wir versucht haben, einen Menschen, eine Sache oder ein Ereignis zu etwas zu machen, das er, sie oder es nicht ist. Dies ist ein Götze. Ein Götze ist ein Plan des Egos, der Glück verspricht, aber im Tod endet. Götzen sind Illusionen, die von Trennung herrühren, tief im Geist verborgen und schwer aufzuspüren sind, obwohl sie sich manchmal direkt vor unseren Augen verbergen und der Welt als völlig normal erscheinen. Nachdem ich zum ersten Mal etwas von Götzen gehört hatte, dauerte es noch viele Jahre, bis es mir in einer Sitzung endlich gelang, einen Götzen zu entdecken. Dennoch liegen

Götzen allem Schmerz und aller Desillusionierung zugrunde. Heute fällt es mir leicht, sie aufzuspüren, weil sich an der Wurzel jeder emotionalen Verstimmung und jedes Problems ein Götze verbirgt.

Götzen richten unsere Aufmerksamkeit darauf aus, Dinge zu bekommen, während sie zugleich bewusste und unterbewusste Muster der Habgier in Gang setzen. Sie können in der Familie von Generation zu Generation weitergegeben, aber auch auf einer Seelenebene in dieses Leben mitgebracht worden sein, weil es sich bei ihnen um Seelenmuster handelt, die tief im Unbewussten verborgen liegen. Götzen sind ein Teil unseres kollektiven Bewusstseins, und das uralte Ego benutzt sie, um seine Position zu festigen. Es hat unser Bedürfnis nach Götzen erzeugt, nachdem wir aus dem Zustand des EINSSEINS heraus- und in den Traum hineingefallen sind. Götzen stellen einen Uraspekt des Bewusstseins dar. Sie sind darauf angewiesen, dass sie verborgen bleiben, denn sobald sie zutage gefördert werden, lassen wir sie in der Regel los, weil wir erkennen, dass sie ein schlechtes Geschäft sind. Ein Geschäft mit dem Ego gleicht einem Pakt mit dem Teufel, denn beide sorgen dafür, dass wir uns vom Licht abwenden. Das Ego ist eine moderne Metapher für das, was in früheren Zeiten der Teufel symbolisierte. Der Teufel ist der „Vater der Lügen“, und selbst wenn das Ego die Wahrheit sagt, bedient es sich ihrer auf eine trügerische Weise. So erklärt das Ego uns beispielsweise, dass wir eine große Lebensaufgabe zu erfüllen haben, und das ist natürlich richtig. Es erklärt uns aber gleich darauf auch, dass *wir* diese Aufgabe unmöglich erfüllen können. Auch das ist richtig, aber zugleich irreführend. *Wir können und werden unsere Lebensaufgabe nicht aus eigener Kraft erfüllen. Sie wird vielmehr durch uns erfüllt.* Der HIMMEL verwirklicht unsere Lebensaufgabe durch uns, und dies erfordert unsere Bereitschaft, unser großes Ja zum HIMMEL, zu uns selbst und zum Leben.

Glück und Schmerz

Ein Götze ist ein falsches Glücksversprechen, das dafür sorgt, dass wir uns von dem Ort abwenden, an dem unser Glück tatsächlich auf uns wartet. Unser Glück liegt in uns selbst und kann immer nur kurzzeitig von außen kommen. Die Überzeugung, unser Glück rühre von äußeren Dingen her, ist der größte Fehler, den wir im Leben machen können. Sie bringt uns dazu, in die falsche Richtung zu blicken, und wenn es einem Götzen nicht gelingt, uns glücklich zu machen, dann *hegen wir einen Groll*, der uns weiteres Leiden einbringt. Das führt dazu, dass wir noch stärker nach Götzen suchen, um Stress und Schmerz zu lindern. Es entsteht ein Teufelskreis, der die Schlinge um unser Herz und unseren Geist immer enger zieht.

Ein Götze ist ein falscher Gott, der verspricht, uns aus unserem Elend zu befreien, uns glücklich zu machen und uns zu retten. Er tut keines dieser Dinge. Enttäuschung und Desillusionierung sind die Folge. Wir verzagen und blicken uns nach anderen Götzen um. Dies gibt uns zunächst die Energie, die wir brauchen, um das zu finden, „was uns diesmal ganz bestimmt **wirklich** erfüllen und glücklich machen wird.“ Götzen können uns jedoch nicht glücklich machen, weil etwas zu **bekommen** uns nicht glücklich machen kann. **Was uns glücklich macht, ist das, was wir geben.** *Die Erfüllung unserer Lebensaufgabe ist das, was uns erfüllt. Das Annehmen unserer Bestimmung als strahlendes Kind GOTTES gibt uns alles, was wir wollen. Wir empfangen im Geben. Im Teilen wird uns selbst Fülle zuteil.* Die Liebe in unseren Beziehungen ist das, was uns glücklich macht. Das Ego ist geizig und habgierig. Es verspricht, dass wir glücklich sein werden, wenn wir nehmen, bekommen, konsumieren oder besitzen. Es schlägt uns diese Dinge vor, damit wir uns nicht verbinden, nicht helfen, nicht geben, nicht teilen, nicht lieben und nicht empfangen müssen, denn alle diese Dinge und die mit ihnen verbundene Freude bringen das Ego zum Schmelzen. Also schlägt es **Bekommen** als den Weg vor, der uns glücklich machen soll. Das kann natürlich niemals funktionieren. Geben und Vergeben sind die einzigen Dinge, die es uns ermöglichen, uns wieder neu zu verbinden, und dies beendet den Schmerz der Trennung und löst das Bedürfnis auf, das die Grundlage aller Götzen ist. Wo die Trennung endet, dort löst das Ego sich auf. Auch die Leere des Egos, die es mithilfe von Götzen ausfüllen will, löst sich auf.

Deine Beziehungen können dich weder retten noch glücklich machen. Sex kann dich weder retten, noch kann er unaufhörlich das kleine Stück vom HIMMEL sein, das du aus ihm machen möchtest. Weder Geld noch Ruhm können dich retten. Weder harte Arbeit noch Leiden können dich retten. Nur **du** selbst kannst dich retten und für dein eigenes Glück sorgen, indem du deine Blindheit aufgibst und die Dinge zu dem Zweck benutzt, zu dem sie bestimmt sind. Jeder Versuch, etwas außerhalb von uns zu bekommen, ist eine Klage oder sogar ein Wutanfall, der ein noch höheres Maß an Schmerz erzeugt. Unsere Emotionen sind eine Form von Kampf und emotionaler Erpressung, die wir benutzen, um unseren Willen durchzusetzen und unsere Götzen zu bekommen. Wenn das nicht funktioniert, setzen wir Groll als Mittel ein, um zu zeigen, dass jemand uns Unrecht getan hat. Emotionen, Probleme und Groll sind Klagen darüber, dass unser Versuch, etwas zu bekommen, vereitelt wurde. Emotionen sind eine Form von Erpressung. Sie versuchen, eines Götzen habhaft zu werden, oder wollen jemand anderen dazu bringen, unsere Bedürfnisse zu erfüllen.

Groll ist eine Ausrede, um unserer Lebensaufgabe und unserer Bestimmung aus dem Weg zu gehen. Unsere Lebensaufgabe und unsere Bestimmung sind

Formen von Liebe, die uns wirklich glücklich machen würden. Die Tatsache, dass wir vor ihnen davonlaufen, verstärkt unseren Wunsch zu nehmen, was uns noch weiter in die falsche Richtung führt. Die daraus herrührende Trennung stärkt das Ego. Unser Glück liegt darin, dass wir die zahllosen Gaben und Talente, die wir in uns tragen, mit anderen Menschen teilen, während wir zugleich die Freigiebigkeit des HIMMELS empfangen. Statt in Richtung der Dunkelheit zu gehen, die von Groll herrührt, können wir auf das Licht dessen zugehen, was uns wirklich glücklich macht. Wir können um die Hilfe des HIMMELS bitten. Wir können zerschlagene Träume und Herzensbrüche nutzen, um zu erkennen, was Berichtigung braucht, und wir können den Schmerz heilen, der nach Frieden ruft, statt Probleme und Leiden als Hindernis für den Frieden zu benutzen. Anstatt diese schmerzhaften Ereignisse als Zeichen der Enttäuschung und des Todes zu sehen, können wir sie benutzen, um Heilung zu erlangen und unsere Liebesfähigkeit zu vertiefen. Dies rettet uns vor der Zerstörungskraft, die allen Götzen innewohnt, und auch vor der Todesversuchung, die mit ihnen einhergeht. Ein Götze ist eine Illusion. Eine Illusion ist gleichbedeutend damit, dass wir etwas sehen, das nicht da ist, oder etwas nicht sehen, das in Wirklichkeit da ist. Letztendlich stehen Illusionen der Liebe und unserer Fähigkeit, das Licht zu sehen, im Weg. Liebe und Licht sind die Dinge, die uns retten. Urteile, Groll und Trennung erzeugen Dunkelheit. In einem Teufelskreis aus Trennung, Selbstkonzepten, Schmerz, Urteilen, Groll und Götzen erzeugen sie nicht nur die Selbstkonzepte, aus denen das Ego besteht, sondern rühren zugleich auch von ihnen her. Sie häufen Illusion auf Illusion. Wir werden gerettet, indem wir Heilung erlangen oder uns für die Hilfe des HIMMELS öffnen. Wir finden das Glück, indem wir geben und vergeben, uns öffnen und empfangen, lieben und kreativ sind, unsere Lebensaufgabe erfüllen und unsere Bestimmung annehmen.

Unser Glück rührt nicht daher, dass wir Dinge bekommen oder anhäufen. Sobald wir von einer Sache gesättigt sind, erkennen wir stets, dass wir noch mehr brauchen, um vollständig zu sein. Die Vollständigkeit, nach der wir suchen, liegt jedoch in uns selbst. Sie rührt von Liebe und von der Erkenntnis her, dass wir reiner Geist sind, dass wir das Licht sind, das jenseits des Körpers liegt. Geben lässt uns erkennen, dass wir etwas haben, das wir mit anderen Menschen teilen können. Andere Menschen zu segnen und zu ihnen hinauszureichen lässt uns in immer höherem Maße unsere eigene Erfüllung erkennen. Heilung nimmt den Schmerz fort, berichtigt den Fehler und öffnet uns von neuem für das, was wir als reiner Geist in Wirklichkeit sind. Heilung weist uns die richtige Richtung, die zum Leben und zur Liebe hinführt. Anderen Menschen zu helfen gibt unserem Leben einen Sinn. Es ist das, was uns rettet. Verbundenheit bringt mühelos Liebe und Erfolg mit sich. Götzen bewirken, dass der Anteil unseres Bewusstseins, der den Traum

der Welt träumt, aufrechterhalten und verstärkt wird. Sie schneiden uns vom HIMMEL und von unserer wahren Richtung ab. Sie machen uns glauben, dass Bekommen der Weg zum Glück ist. Sie verwirren uns und stellen unser Leben auf den Kopf. Sie geben uns falsche Werte wie dissoziierte Unabhängigkeit anstelle von wechselseitiger Abhängigkeit oder Selbstgerechtigkeit und Groll anstelle von Vergebung. Sie behaupten, das Anhäufen von Dingen sei ein Zeichen von Erfolg, nicht das Weitwerden unseres Herzens und unseres Geistes auf dem Weg hin zu der Erkenntnis, dass wir reiner Geist sind.

Dadurch, dass wir nach Götzen suchen, uns äußere Ziele setzen und es so aussehen lassen, als ob dies nicht nur der beste, sondern auch der einzige Weg wäre, verschließen wir die Augen vor dem, was uns wirklich glücklich macht. Die Sichtweise unseres Egos raubt uns unseren Frieden, macht uns anfällig für Groll und bringt unsere körperliche Gesundheit in Gefahr. Sie erlegt uns überflüssige Aufgaben auf, die uns antreiben, aber nichts zu unserem Glück beitragen. Wir häufen Geld und materielle Dinge an, um unsere Besonderheit unter Beweis zu stellen. Wir glauben, dass unser selbstgeschaffenes Ego und seine Besonderheit uns vor dem Tod retten können, während unser Ego uns die ganze Zeit dem Tod in die Arme treibt. Das Ego sorgt dafür, dass wir Angst vor Langeweile haben, und redet uns ein, dass Sinnesreize das sind, was wir wollen und brauchen. Auf diese Weise verbirgt es die Freude sowie den Nervenkitzel der Liebe, der von Frieden herrührt. Das Ego, das eine Illusion der Trennung ist, bringt uns dazu, unseren Glauben in Illusionen zu setzen.

Diese Illusionen enttäuschen uns und haben Depression und Gefühle der Wertlosigkeit zur Folge. Wir glauben, das Problem liege bei uns und nicht in den Dingen, in die wir unseren Glauben gesetzt haben. Dies verstärkt wiederum das Bedürfnis des Egos danach, uns glauben zu machen, wir seien unser Körper, statt einen Körper zu haben. Die Identifikation mit dem Körper hält uns im Glauben an den Tod gefangen. Das Ego überzeugt uns davon, dass der Körper bestimmte Dinge braucht, um sich zu schützen und um seine Gesundheit und Sicherheit zu gewährleisten. Dazu gehören beispielsweise Geld, Macht, Medikamente, Einfluss und die richtigen Freunde. Auch hier suchen wir wieder außerhalb von uns, statt uns auf die Erkenntnis zu konzentrieren, dass unser eigener Geist und die LIEBE GOTTES das sind, was uns trägt. Wir schwächen uns durch unsere Abhängigkeit von äußeren Dingen, während in Wirklichkeit nur das, was wir in uns tragen – unser eigener Geistesfriede, GOTT und SEINE LIEBE –, uns glücklich machen und für unsere Sicherheit und unseren Schutz sorgen kann. Wir haben unseren Glauben in Götzen gesetzt, und sie werden uns enttäuschen. Die Dinge des Egos verstärken unsere Identifikation mit dem Körper, anstatt dafür zu sorgen, dass wir uns mit unserer Wesensnatur als reiner Geist identifizieren.

Die Erkenntnis, dass Licht, Geist und die LIEBE GOTTES unsere grundlegende Wesensidentität sind, befreit uns von unserem Ego, vom Glauben an Götzen und von dem, was sie anrichten können.

Liebe und GOTT oder Götzen und das Ego

Götzen sind falsche Götter, aber das erste Gebot lautet: „Ich bin der HERR, dein GOTT. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“ In deiner Kindheit war dies vielleicht das einzige Gebot, von dem du glaubtest, dass du es niemals brechen würdest. Unser Ego und alle seine Götzen sind jedoch falsche Götter, die vor unserer bewussten Wahrnehmung so gut verborgen sind, dass wir dieses Gebot andauernd brechen. Wenn wir unseren Glauben in falsche Götter setzen, verlieren wir die Tatsache aus dem Blick, dass wir von der LIEBE GOTTES getragen werden. Eine Lektion in *Ein Kurs in Wundern* (Ü-I.50) lautet: „Ich werde von der LIEBE GOTTES erhalten.“ In dieser Lektion habe ich zum allerersten Mal etwas über Götzen gelesen, aber erst viele Jahre später allmählich begriffen, dass Götzen zu den großen Fallen in unserem Leben gehören.

Heute möchte ich den Menschen die Möglichkeit geben, mehr über diese Fallen zu erfahren und ein tieferes Verständnis für sie zu entwickeln. Ich möchte ihnen ein Werkzeug an die Hand geben, mit dessen Hilfe sie das zutage fördern können, was sie verdrängt haben, sodass sie sich bewusst für das entscheiden können, was sie wirklich wollen. Götzen verbergen sich direkt vor unseren Augen. Sie sind Teil des kollektiven Bewusstseins der Menschheit, und wir halten sie für völlig normal, aber sie unterbrechen den Fluss und versperren uns den Zugang zu der Inspiration, die der HIMMEL uns schickt und die unseren Entwicklungsprozess von allen Blockaden befreien würde. Götzen sind ein Loblied an das Ego, und sie sind darauf angewiesen, dass sie verborgen bleiben. Das vorliegende Kartenset soll unsere Götzen aufspüren und uns die Möglichkeit geben, eine Entscheidung zu treffen, die uns ermächtigt. Das Ego benutzt unsere zahllosen Selbstkonzepte, um seine Identität aufzubauen und zu verteidigen, und alle diese Selbstkonzepte streben nach Götzen. In dem Maße, in dem wir unsere Selbstkonzepte loslassen, löst sich auch unser Bedürfnis nach Götzen auf, das auf alten Spaltungen und altem Schmerz beruht. Dies lässt sowohl Gnade als auch neuen Fluss zu. Die Hilfe des HIMMELS ist uns gewiss, wenn wir unsere Abhängigkeit vom Ego und seinen Götzen loslassen.

GOTT ist letztlich LIEBE und LICHT. Die LIEBE und die GROSSEN STRAHLEN sind das EINSSEIN. Im Endeffekt existieren für uns weder Trennung noch der Glaube daran, dass wir unser Körper sind. Ebenso wenig existiert der

Glaube an den Tod, den Götzen erzeugen und verstärken. Der HIMMEL ist die Erkenntnis des EINSSEINS, die Erfahrung der überwältigenden Freude, die vom LICHT und von der LIEBE GOTTES herrührt. Auch wenn dies die höchste Wahrheit ist, erfahren wir derzeit jedoch eine Welt der Trennung und der Illusion. Diese Welt besteht aus substanzlosen Träumen, die keine Wirklichkeit mehr haben, sobald wir für das erwachen, was wahrhaftig ist. GOTT ist daher das Ziel, und ER ist die einzige WIRKLICHKEIT. Was aus GOTT hervorgeht, ist GOTTgleich. Schmerz, Illusion, Leiden, Krankheit, der Körper und der Tod rühren deshalb nicht von GOTT her, sondern von den Illusionen und der Dunkelheit unseres eigenen Geistes, der von Trennung, Schmerz, Urteil und Groll erfüllt ist. Je stärker sie sind, umso größer ist unser Bedürfnis und folglich auch unser Streben nach Götzen, die wiederum mehr Schmerz, größeren Groll und noch tiefere Trennung bringen. Dies ist die Welt, in die wir hineingeboren werden. Hier beginnt der Weg, der uns aus einer Welt der Trennung zum EINSSEIN zurückführt.

Eine Welt der Trennung ist eine Welt, die von Schmerz und Konflikten erfüllt ist. Es ist eine Welt, die von Konkurrenz und Mangel geprägt ist. Es ist eine Welt, die von unseren Götzen aufrechterhalten wird. Konflikte und Schmerz lösen sich auf, wenn wir uns unserer Götzen entäußern und Frieden zu unserem einzigen Ziel machen. Damit öffnen wir die Tür zu Heilung, Transzendenz und Glück. Wir tragen unsere Ganzheit und unsere Wesensnatur als reiner Geist nach wie vor in uns, überdeckt von den zahllosen Selbstkonzepten, die uns unsere Ego-Identität geben. Diese Identität haben wir selbst geschaffen, und sie ist nicht ganz, sondern gespalten. Sie ist überdeckt von der Aufmerksamkeit und Energie, die wir darauf verwenden, Götzen zu besitzen.

Götzen und Streben

Unsere Götzen aufzugeben bedeutet, unser Streben aufzugeben, denn alles Streben ist ein Versuch, etwas außerhalb von uns zu bekommen. Streben ist eine Kompensation, die uns von dem Schmerz und der Schuld erlösen soll, die unser gespaltenes Bewusstsein erzeugt hat. Um Erfolg zu haben, brauchen wir unseren Willen jedoch nur vollkommen auf den WILLEN des HIMMELS auszurichten. Damit lassen wir zu, dass uns geholfen wird, und wir öffnen uns für die Gaben und die Gnade, die uns geschenkt werden wollen.

Es wäre wunderbar, wenn wir durch unser Leben gehen könnten, ohne uns antreiben zu müssen. Uns sanft führen zu lassen, frei von Sorgen zu sein, alles, was ansteht, durch uns tun und vollbringen zu lassen, statt es aus eigener Kraft zu tun. Unsere Arbeit könnte inspiriert und in Liebe vollbracht wer-